

## Bericht im Umweltausschuss am 11.10.2021

### Sachstand aktuelle Baumfällungen / Baumschutz im Bereich der Unteren Naturschutzbehörde

#### **Massives Eschentriebsterben auf dem Israelitischen Friedhof in der Hooverstraße Kriegshaber:**

Die Israelitische Kultusgemeinde (IKG) hat bei der uNB die Fällung von 15 Bäumen auf ihrem Friedhof in der Hooverstraße beantragt. Bei einer Ortseinsicht am 09.09.2021 (Stand Fotos) stellte sich heraus, dass ein Großteil des Baumbestandes, der überwiegend aus Eschen besteht, unter einem massiven Befall durch das Eschentriebsterben leidet. In den Kronen ist sehr viel Totholz zu sehen. Eine Esche wurde von einem Sommersturm angeschoben und steht schief; dadurch wurde ein Grabstein angehoben. **Fällungen zur Herstellung der Verkehrssicherheit sind zwingend erforderlich.** Am 23.09.2021 erfolgte ein weiterer Ortstermin mit der ausführenden Firma zur Klärung der Machbarkeit, da Maschineneinsatz erforderlich werden wird.



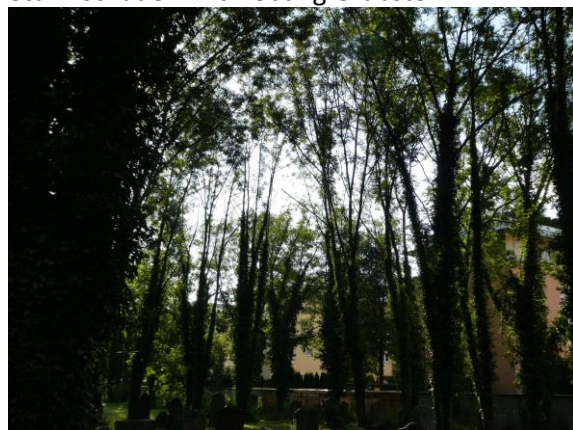
Abgestorbene Esche



Sturmschaden mit Hebung Grabstein



Totholzüberhang in den öffentlichen Raum



Kronenverlichtung im Bestand

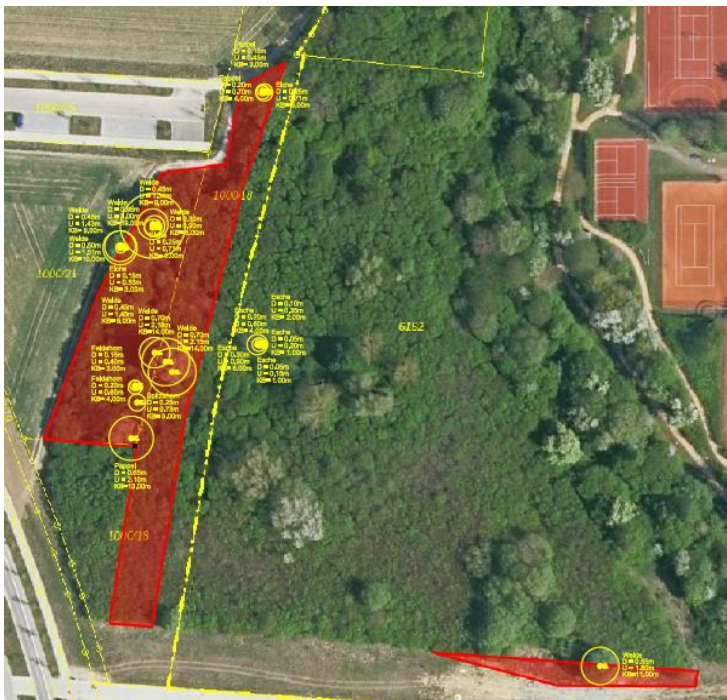
Das Eschentriebsterben wird bei fortschreitender Entwicklung voraussichtlich in wenigen Jahren zum Verlust des gesamten Eschenbestandes auf dem Israelitischen Friedhof führen und damit eine grundlegende Veränderung der grünordnerischen Situation bewirken. Gemäß einer Bestandsaufnahme, welche ein Mitarbeiter des städtischen Grünflächenunterhalts für die IKG durchführte, wird auch für einige der immergrünen Gehölze im Nordwesten des Friedhofs die Fällung empfohlen. Der Bebauungsplan 283 Cramerton fordert den Erhalt einiger Gehölze auf dem Friedhof, darunter auch Baumarten, welche nicht von der Baumschutzverordnung erfasst sind (z.B. Thujen, Scheinzypressen). Das Thema Baumfällungen wurde in den vergangenen Jahren mehrmals intensiv zwischen IKG und

Stadtverwaltung diskutiert. Seitens der Stadt wurde dabei immer auf die Erforderlichkeit von Ersatzpflanzungen hingewiesen. Die IKG brachte wiederholt Bedenken gegen Ersatzpflanzungen vor, da dies den halachischen Bestattungsregeln widerspricht. Beim Ortstermin erging nochmals der Appell an die IKG, sich zum Thema Ersatzpflanzungen auf dem Friedhof zu äußern. Im Fällantrag, der am 27.09.2021 eingegangen ist, gibt die IKG an, dass sie selbst keine Ersatzpflanzungen vorsehen, weil dazu die finanziellen Mittel in der Gemeinde fehlen.

### **Herstellung einer Medientrasse im Universitätsgelände**

Das staatliche Bauamt hat den Bau einer Medientrasse auf dem Universitätsgelände im Grenzbereich zwischen den Bebauungsplänen 900 Innovationspark und 854 Universität Augsburg II angekündigt. Dazu ist es erforderlich auf einer Fläche von 3570 m<sup>2</sup> in den überwiegend strauchartigen Gehölzbestand einzugreifen. Nach Baumschutzverordnung geschützte Bäume sind nicht betroffen. Dieser Bestand stockt teilweise auf ausgewiesenen Bauflächen. Das staatliche Bauamt ließ im Jahr 2020 Belange des Artenschutzes überprüfen. Diese wurden letztmalig im Aufstellungsverfahren zum BPL 900 geprüft. Bei Beachtung von Vermeidungsmaßnahmen (Ausführung von Oktober bis Februar) sind keine Artenschutzkonflikte zu erwarten. Das staatliche Bauamt folgt dem Wunsch der uNB und wird die Rodung in zwei Abschnitten vornehmen und zum jetzigen Bauvorhaben Medientrasse nur die benötigten 10 m breite Schneise entfernen. Die Rodung des verbuschten Baufeldes erfolgt bei bevorstehender Bebauung.

Luftbild



### **Mauersanierung katholischer Friedhof zum BPL mittlere Ladehöfe**

Die Wurzeln der Bäume auf einer Geländeböschung außerhalb der südlichen Friedhofsmauer gefährden die Mauer mit eingelassenen Gedenktafeln. Zur Sanierung der bereits abgestützten Mauer muss massiv in den Baumbestand eingegriffen werden. Aktuell läuft ein Rechtsstreit zwischen katholischer Friedhofsverwaltung und Investor Aurelis. Der Umfang der Fällungen und das weitere Vorgehen ist noch nicht abschließend geklärt. Mit massiven Eingriffen muss gerechnet werden.



Im Hermannfriedhof Blickrichtung Westen; kritischer Baumbestand außerhalb (Stand 30.06.2021)



Ansicht des kritischen Baumbestandes von den Ladehöfen, Blickrichtung Norden (Stand 29.09.2021)

### **Baumverlust durch Altlastensanierung Zeuna-Stärker Areal**

Im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans 298 südlich der Ahornerstraße, westlich der Äußeren Uferstraße (= ehemaliges Zeuna-Stärker-Areal) kam es im Zuge der Abgrabung von belastetem Boden zu erheblichen Wurzelschäden an Bäumen entlang der südlichen Grundstücksgrenze zu einem städtischen Spielplatzgelände. Dadurch ist die Standsicherheit der geschädigten Bäume nicht mehr gegeben, weswegen eine Fällung erforderlich wird. Grundlage der Altlastenentsorgung war ein Genehmigungsbescheid des Umweltamtes vom 14.01.2021. Auflagen sahen den Schutz der Gehölze sowie die Beauftragung einer Umweltbaubegleitung vor.

Mit der Auflage Punkt 11.1 des Genehmigungsbescheids wurden die im „Artenschutzbeitrag zu Fledermäusen und Vögeln“ vom 23.10.2020 aufgeführten Vermeidungs-, Minimierungs- und CEF-Maß-

nahmen zum Bestandteil der Genehmigung gemacht. Die Auflage Punkt 11.2 forderte die Überwachung der Vermeidungs-, Minimierungs- und CEF-Maßnahmen durch eine Umweltbaubegleitung. Eine Vermeidungsmaßnahme sah unter anderem vor: „Bäume, Gebüsche und Grünflächen durch Einzäunung und weitere geeignete Maßnahmen (Wurzelschutz) ausreichend vor Eingriffen zu schützen, um nachhaltige Schäden an Ihnen zu vermeiden.“

Nach aktuellem Kenntnisstand wurde keine Umweltbaubegleitung beauftragt. Offensichtlich ist auch, dass der vorhandene Gehölzbestand nicht vor Eingriffen geschützt wurde.

Der Spielplatz ist derzeit noch wegen des tragischen Unglücksfalles gesperrt und kann erst wieder geöffnet werden, wenn auch die – durch die Altlastenabgrabung geschädigten Bäume entfernt wurden. Die Verluste treffen auch mindestens zwei nach Baumschutzverordnung geschützte Bäume, welche gemäß der laufenden Bauleitplanung zu erhalten gewesen wären. Dies muss in der Grünordnungsplanung entsprechend bilanziert und berücksichtigt werden. Die sonstigen Gehölze, die nun gefällt werden müssen, hätten aufgrund der Bauleitplanung an diesem Standort langfristig nicht erhalten werden können.

Ansicht von Nord nach Süd:



Ausschnitt B-Plan (noch nicht rechtskräftig)



## Ufersanierung Kaufbach

Bereits im September 2020 wurde im Umweltausschuss über geplante Maßnahmen des Liegenschaftsamtes am Kaufbachufer (Caritasweg) berichtet. Damals sollte der Gehölzbewuchs entlang des Ufers inkl. zweier großer Bäume (Weide, Esche) entnommen werden. Das Vorhaben wurde durch die untere Naturschutzbehörde 2020 abgelehnt. Zwischenzeitlich hat ein Gutachten bestätigt, dass die beiden Bäume erhalten werden können.

Es liegt jedoch ein weiteres Gutachten vor, wonach der restliche Gehölzbewuchs neben der Kanalwand aus fachlicher Sicht zu entfernen ist. Dabei handelt es sich um Sträucher sowie um ca. 15 – 20 Jahre alte, wild aufgegangene Naturverjüngung. Erhalten werden können neben den o.g. Bäumen (Weide, Esche) voraussichtlich ein Holunder und ein alter Flieder.

Die Schnittmaßnahmen sind „zur Gewährleistung der Sicherheit der wasserbaulichen Anlage“ notwendig und werden im Rahmen des nächsten Bachablasses vom 09. – 23. Oktober 2021 durchgeführt. Vor Durchführung der Schnitтарbeiten wird noch ein artenschutzrechtliches Gutachten erstellt.



### **Herrenbachersatzpflanzungen**

Im Zuge der Rodungen entlang des Herrenbaches wurden unterschiedliche Genehmigungen eingeholt, die jeweils unterschiedliche Auflagen zum Inhalt hatten. Die artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung gem. §34 Abs. 7 BNatschG ist durch die ökologische Baubegleitung zum einen und durch nachträgliche Maßnahmen (z.B. Fledermauskästen etc.) zum anderen abgearbeitet. Der Vorgang wurde bezüglich der Auflagen auch mit Vorlage bei der Regierung von Schwaben abgeschlossen.

Im beauftragten Gutachten zu den Wertigkeiten der Bäume wurden für die Fällungen insgesamt 132 Ersatzbäume festgelegt. Bis in die Pflanzperiode Frühjahr 2021 wurden insgesamt 74 Ersatzpflanzungen vollzogen. Es wurde bereits immer wieder vermittelt, auch im Rahmen von Ortsterminen, dass jeder potentielle Baumstandort bzgl. der im Untergrund vorhandene Leitungstrassen (Gas, Wasser, Strom, Telekommunikation, Abwasser etc.) geprüft werden muss. Es ist insbesondere dann als erheblicher Aufwand zu betrachten, wenn Leitungspläne alt, nicht nach Norden ausgerichtet und angrenzende Bebauungen nicht in den Plänen dargestellt sind. Inzwischen sind etwa 350 Standorte bzgl. ihrer Leitungsfreiheit überprüft worden und somit etwa 2/3 der Standorte als derzeit nicht möglich ausgeschieden.


Im Rahmen der weiteren Konkretisierung von Ersatzbaumstandorten wurde auch die Amberger Wiese untersucht und zusammen mit etwa 50 Bürgern vor Ort besprochen. Unter Teilnahme des Stadtplanungsamtes wurde hierbei von den Anliegern mehrheitlich die geradlinige, architektonische Variante gewählt und durch Anregungen noch weiter ausgearbeitet. Die Vorstellung der Pläne fand im letzten Umweltausschuss statt. Insgesamt wurden 35 Standorte für die Pflanzung im

Herbst 2021 festgelegt, die inzwischen vom Fachbereich Grünflächenpflege in eine Ausschreibung aufgenommen und veröffentlicht wurden.

Somit sind mit 109 Pflanzungen, bei einer Verpflichtung von 132 Bäumen, noch 23 Ersatzbaumpflanzungen festzulegen. Ein Gesamtplan, der alle Pflanzungen aus dieser Verpflichtung darstellt, ist in der Planungsabteilung des AGNF in Vorbereitung.



© Stadt Augsburg, Geodatenamt / Bayerische Vermessungsverwaltung

|  |  |
|--|--|
|  <b>Stadt Augsburg</b><br>Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen | Blatt: Baur<br>Bearbeiter: D.-Mihalowitsch<br>Planmaßstab: 1:1000<br>Datum: 10.08.2021   |
|  | REFERAT 2<br>Natur und Landschaft<br>AMT FÜR GRÜNORDNUNG, NATURSCHUTZ UND FRIEDHOFSWESEN |

**Herrenbach**

**Ersatzpflanzungen Bäume**

**Lageplan Amberger Wiese**  
**Ergebnis Bürgerbeteiligung**

-  Neupflanzung Baum, 18 Stück
- Pl - Paulownia tomentosa - Blauglockenbaum (9 Stück)
- Kp - Koeleretaria paniculata - Lamponbaum, Blasenbaum (8 Stück)
- AC - Acer platanoides 'Allershausen' (1 Stück)



- Neupflanzung Baum, 11 Stück
- Sp - Säulenpappel (*Populus nigra 'Italica'*)
- KL - Krim-Linde (*Tilia x euchlora*)
- Ze - Zeikove (*Zeikova serrata 'green vase'*)
- La - Lampionbaum, Blasenbaum (*Koelreuteria paniculata*)
- RK - Rotblühende Kastanie (*Aesculus x carnea*)
- Ma - Maulbeere (*Morus alba* oder nigra)

© Stadt Augsburg, Geodatenamt / Bayerische Vermessungsverwaltung

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Stadt Augsburg</b><br>Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen |  | Bearbeiter:<br>Bauer / Kolb<br>Geodatenamt<br>D.-Mihalowitsch                          |
|  |  | Datum:<br>07.10.2021<br>Maßstab:<br>1 : 1000<br>Plan Nr.:                              |
| REFERAT 2<br>Herr: Lorenz<br>Sachr. Sachr.                                   |  | AMT FÜR GRÜNORDNUNG, NATURSCHUTZ<br>UND FRIEDHOFSWESSEN<br>Herr: Vesper<br>Amtsratlich |